Jüdischer Friedhof in Huttrop

Schlagwörter: Judentum, Jüdischer Friedhof, Grabstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Einer der vor Ort erhaltenen Grabsteine des jüdischen Friedhofs Lanterstraße in Essen-Huttrop (2015).
Fotograf/Urheber: Harald Lordick



Im Bereich der heutigen Lanterstraße, Ecke Moltkestraße gab es einen weiteren jüdischen Friedhof in Essen. Dieser wurde von 1766 bis 1855 von Essener und Steeler Juden belegt. Zwei (nach anderen Angaben drei) Grabsteine sind hier erhalten.

„Der Friedhof wurde von den Essener und Steeler Juden genutzt. Wohl in der NS-Zeit verschwanden bis auf zwei alle Grabsteine. Brocke vermutet, dass der ältere Grabstein von 1731 von einem früheren Begräbnisplatz stammt.“ (uni-heidelberg.de)
„Drei Grabsteine sind noch vorhanden. Darunter ein Grabdenkmal aus dem Jahre 1731, das zugleich das älteste steinerne Zeugnis zur Geschichte der Essener Juden ist. Die hebräische Inschrift lautet in deutscher Übersetzung: Hier ist geborgen ein Mann / scharfsinnig und bewandert / sein Lernen knapp und geläutert, / sein Tun ohne Makel / und Demut seine Eigenschaft.“ (www.uni-due.de)
Die Inschriften von drei Grabsteinen aus den Jahren zwischen 1731 und 1850 sind in der epigraphischen Datenbank *epidat* des Essener Steinheim-Instituts dokumentiert (www.steinheim-institut.de).

Lage

Die Lage des ehemaligen Begräbnisplatzes ist (bisher) nicht eindeutig zu rekonstruieren. Auch die historischen Karten der Topographischen Aufnahme der Rheinlande (Tranchot / von Müffling, 1801-1828), der preußische Uraufnahme (1836-1850) und der preußischen Neuaufnahme (1891-1912) lassen hier keinen Begräbnisplatz eindeutig erkennen.
Die hiesige Geometrie zeigt die Parzelle, auf der sich vor Ort die erhaltenen Grabsteine befinden.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011 / freundliche Hinweise von Herrn Harald Lordick, Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Essen, 2015)

Internet

www.uni-due.de: Jüdische Friedhöfe (abgerufen 10.10.2011)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Lanterstraße (abgerufen 22.07.2015)
www.steinheim-institut.de: Essen, Lanterstraße, 3 Inschriften (1731-1850) (abgerufen 09.01.2019)

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 10.10.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 30.08.2021)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 116-117, Köln.

Jüdischer Friedhof in Huttrop

Schlagwörter: Judentum, Jüdischer Friedhof, Grabstein
Straße / Hausnummer: Lanterstraße 2
Ort: 45136 Essen - Huttrop
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1731 bis 1766, Ende 1855 bis 1945
Koordinate WGS84: 51° 26 39,48 N: 7° 02 20,36 O / 51,4443°N: 7,03899°O
Koordinate UTM: 32.363.720,92 m: 5.701.058,58 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.278,03 m: 5.701.588,06 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof in Huttrop“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-18546-20111010-3 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**